



Foto: Christine Dierenbach

Auf Mehrweg statt Einweg setzt der **Großmarkt**. Und nicht erst seit dem 65. Jubiläum, das die Drehscheibe für Obst und Gemüse 2024 feiert. Die Gemüse- und Obstkisten werden gegen Pfand an Kunden abgegeben, sodass Abfall in Form von Verpackung oder Transportbehältnissen vermieden wird. Nachhaltigkeit wird großgeschrieben: Die Verkaufs- und Lagerhallen bieten seit 2012 circa 12 000 Quadratmeter nutzbare Flächen für eine Photovoltaikanlage.

2
Berufsschulen
in Nürnberg sind
bio-zertifiziert.

Allmäc

Frische und regionale Zutaten, häufig in Bio-Qualität – darauf setzen Nürnbergs Spitzenköche, wie hier in der Brasserie „Nitz“ im Augustinerhof. Für den „Feinschmecker“ zählt Nürnberg nach München, Berlin, Hamburg und Frankfurt zu den **Top 5-Genießerstädten**. Mit ihrer Kampagne „Dining Affairs“ gibt die Congress- und Tourismuszentrale Nürnberg 2024 Einblicke in die gehobene Gastronomie, darunter neun Michelin-Restaurants und 15 von Gault & Millau ausgezeichnete Lokale.

52,6%
der Nürnbergerinnen und Nürnberger
finden in maximal 250 m Entfernung
vom Wohnort die nächste öffentliche
Grünfläche (Stand 2022).



Foto: Florian Trykowski

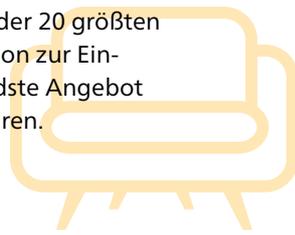
Die Genussvielfalt
DINING AFFAIRS
aus Nürnbergs Küchen

„Nürnberg nachhaltig“: Unter diesem Motto steht die Schwerpunktveranstaltung des **Tags der offenen Tür der Stadt** am Sonntag, 13. Oktober 2024, von 11 bis 17 Uhr auf dem Hauptmarkt. Umweltreferat, Tiergarten, oder die Berufsschule 11 für Zimmerinnen, Trockenbauer, Malerinnen und Fliesenleger bieten Wissenswertes und Mitmachaktionen an. Beim dreitägigen Tag der offenen Tür von Freitag bis Sonntag, 11. bis 13. Oktober, können Interessierte zudem hinter die Kulissen von mehr als 150 städtischen und gemeinnützigen Einrichtungen blicken.





In Sachen nachhaltigem Shopping die Nase vorn: Laut „Whoppah“, eine Online-Plattform für Vintage-Designmöbel, ist Nürnberg Deutschlands **Secondhand-Hauptstadt**. Im Vergleich der 20 größten Städte gibt es hier in Relation zur Einwohnerzahl das umfassendste Angebot an Läden für Gebrauchtwaren.



hd!

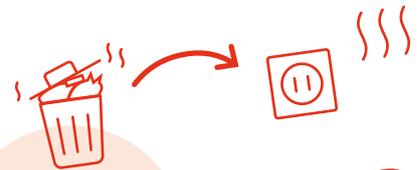


Foto: Christine Dierentbach



Foto: Andreas Franke

OB Marcus König wirbt für die **neuen Sammelplätze für E-Scooter**: Seit 1. Mai 2024 können diese in der Altstadt nur noch an dafür vorgesehenen Stationen ausgeliehen und zurückgegeben werden. Ansonsten laufen die Gebühren weiter. Hierzu hat die Stadt mit den fünf Verleihern (VOI, Bolt, Lime, Tier und Superpedestrian) einen Sondernutzungsvertrag geschlossen. Das stadtweite Konzept soll einschließlich Bundesstraßenring und Außenstadt bis Herbst 2024 umgesetzt werden. Insgesamt entstehen circa 300 Sammelplätze für bis zu 4 000 E-Scooter.



Aus **730.000 t** Hochdruckdampf, die jährlich bei der Verbrennung von 240.000 t Müll in der Anlage des Abfallwirtschaftsbetriebs Nürnberg entstehen, gewinnt die N-Ergie Strom oder Fernwärme.